

Erfahrungsbericht – Erasmus 2023/2024 - Università degli Studi di Pavia

Vor dem Aufenthalt

Mein Entschluss, während meines Masterstudiums ins Ausland zu gehen, entstand bereits vor Beginn des Masters. Im Bachelor hatte ich mich bewusst für Praktika entschieden, um praktische Berufserfahrung zu sammeln, anstatt mich für ein Auslandssemester zu bewerben. Im Nachhinein hätte ich gerne noch ein zweites Erasmus-Semester absolviert.

Italien als Land faszinierte mich schon immer, daher war es naheliegend, mich bei der Wahl der Universität zunächst auf italienische Universitäten zu konzentrieren. Die Università degli Studi di Pavia bot eine vielfältige Auswahl an Masterprogrammen an, die mein Interesse weckten. Insbesondere die Programme MIBE (Master of International Business and Entrepreneurship) und MEFI (Master in Economics, Finance and International Integration) schienen gut zu meinem Studienschwerpunkt in Finanzen, Rechnungswesen und Steuern zu passen.

Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos, und das Learning Agreement konnte ich relativ schnell zusammenstellen, da ich bereits im Vorfeld interessante Kurse im Katalog entdeckt hatte. Allerdings musste ich zu Beginn meines Erasmus-Semesters einige Kurse ändern, da manche Kurse parallel stattfanden. Die Kursbeschreibungen auf der Website der Universität waren hilfreich, und die Kurse wurden auf Englisch angeboten.

Für die Wohnungssuche empfehle ich, sich frühzeitig bei EDiSU zu bewerben, insbesondere wenn man in einem Wohnheim wohnen möchte. Ich habe mich frühzeitig um meine Bewerbung gekümmert und einen Platz im Collegio Plinio Fraccaro bekommen.

In manchen Wohnheimen muss man sich auch ein Zimmer teilen. Das kann bei der Bewerbung angegeben werden, ob das für einen infrage kommt. Es ist wirklich wichtig, sich frühzeitig zu kümmern, da es nicht genug Wohnungen in der Innenstadt gibt. Manche mussten etwas außerhalb wohnen oder in einer Airbnb-Wohnung leben. Außerdem ist es wichtig, die E-Mails täglich zu überprüfen, da ich meine Zusage von EDiSU innerhalb von einem Tag annehmen musste. Ich habe mich direkt zu Beginn beworben. Anscheinend werden die Zimmer nach dem Windhundprinzip verteilt. Ich habe für mein Einzelzimmer 360€ gezahlt. Ich kann jedem nur empfehlen, in das Fraccaro-Wohnheim zu gehen. Die Gemeinschaft in dem Fraccaro Wohnheim war sehr besonders. Die Leute haben mich sehr herzlich empfangen und zu vielen Events eingeladen. Ich war sogar Teil des Basketballteams. Das Leben in einem Collegio ist sehr besonders und nicht mit einem deutschen Wohnheim vergleichbar. Es gibt jedes Semester sportliche Wettkämpfe (u.a. Fußball, Basketball, Volleyball, Leichtathletik) gegen andere Collegios. Zudem liegt das Wohnheim super zentral.

Während des Aufenthalts

Meine Anreise hat sich auf zwei Tage verteilt. Ich habe mich für den Green Travel Top-Up entschieden und bin mit der Bahn angereist. Ich habe eine Nacht in Mailand verbracht und konnte dann am nächsten Tag ganz entspannt in mein Collegio einziehen. Der Empfang war super, und die Leute aus meinem Collegio haben mir direkt alles gezeigt. Außerdem empfehle ich jedem, zu den ESN-Veranstaltungen zu gehen. ESN Pavia organisiert viele Events und Ausflüge, bei denen es sehr einfach ist, internationale Studenten kennenzulernen.

Zu Beginn des Erasmussemesters ist es wichtig zu schauen, wie die Module aufgebaut sind, da es oft nicht nur eine Klausur am Ende des Semesters gibt. In manchen Modulen gibt es zusätzliche Prüfungsleistungen, die im Semester erbracht werden müssen. Dies ist aber zum eigenen Vorteil, da sich der Aufwand über das Semester verteilt. Teilweise gibt es am Ende des Semesters nur noch eine Abschlusspräsentation oder eine mündliche Prüfung. Dafür ist es aber erforderlich, zu den Vorlesungen zu gehen und die verschiedenen Prüfungsleistungen im Semester zu absolvieren. Alternativ ist es auch möglich, nur eine Klausur zu schreiben. Ich habe mich dafür entschieden, die Prüfungsleistungen im Semester zu absolvieren, wodurch ich im Januar insgesamt nur eine mündliche Prüfung hatte und eine Klausur schreiben musste.

Pavia ist die perfekte Stadt für ein Erasmussemester. Die Stadt ist sehr lebendig, und es gibt sehr viele schöne Cafés und Bars. Auf der Piazza della Vittoria habe ich am häufigsten Zeit mit Freunden verbracht. Insbesondere mittwochs und am Wochenende ist in der Innenstadt besonders viel los.

Zudem gibt es sehr viele Reisemöglichkeiten. ESN Pavia hat zu Beginn fast wöchentlich Trips organisiert. Die meisten Ausflüge waren sehr gut organisiert, und es war schön, auf den Trips neue Leute und neue Städte kennenzulernen. Während meiner Zeit in Pavia habe ich Turin, Mailand, Como, Genua, Cinque Terre, Bologna, Florenz, Palermo, Sestriere, Brescia, Bergamo und Siena besucht.

Ende des Aufenthalts

Die Klausurenphase war entspannter als die Klausurenphase in Deutschland, da ich im Semester schon viele Prüfungsleistungen absolviert hatte. Dadurch musste ich mich insgesamt auf eine mündliche und eine schriftliche Prüfung im Januar vorbereiten. Dazu kam noch die Prüfung für den Italienisch-Sprachkurs, den ich freiwillig belegt hatte. Es hat viel Spaß gemacht, eine neue Sprache zu lernen. Die restlichen Prüfungsleistungen hatte ich bereits vor Weihnachten absolviert.

Im Anschluss an die Klausurenphase bin ich mit einigen Freunden nach Sizilien gereist. Danach war ich nochmal zwei Wochen in Pavia, wo ich viel Zeit mit den Leuten verbracht habe, die länger als ein Semester in Pavia studieren. Bevor ich dann mit dem Zug zurück nach Deutschland gefahren bin, habe ich noch eine Woche in der Toskana verbracht.

Fazit und Empfehlung

Insgesamt hat das Auslandssemester in Pavia meine sehr positiven Erwartungen übertroffen. Ich kann jedem nur empfehlen, mindestens einmal ein Auslandssemester zu absolvieren. Pavia eignet sich dafür hervorragend! Im Nachhinein hätte ich gerne noch ein zweites Auslandssemester in meinem Bachelorstudium absolviert. Die Kombination aus der historischen und sehr schönen Stadt Pavia und den ganzen internationalen Studenten sowie meinem Platz im Collegio Plinio Fraccaro haben das Auslandssemester zu einem ganz besonderen halben Jahr gemacht. Ich war zuvor bereits sehr oft mit meiner Familie und Freunden in Italien, jedoch habe ich durch meinen Auslandsaufenthalt Italien noch intensiver kennengelernt. Besonders schön ist es, fast täglich mit Freunden in einem Café einen Espresso für 1€ bis 1,20€ zu trinken. Dadurch habe ich sehr schnell sehr viele Menschen aus ganz Europa kennengelernt. Außerdem war es schön, in einer italienischen Stadt zu leben, die nicht voll mit Touristen ist. Mein nächster Besuch ist auch schon geplant. Ich kann jedem nur empfehlen, nach Pavia zu gehen!